

ENDRESS+HAUSER

GESCHÄFTSBERICHT 2002



Endress+Hauser

The Power of Know How



INHALT

	Seite
Die wichtigsten Zahlen in Kürze	3
Geschäftsleitung	3
People for Process Automation	4
Brief des Verwaltungsrates	5
Konjunktur- und Geschäftsverlauf	6
Branchentrends	8
Ausblick	8
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
Finanzen im Überblick	10
Konsolidierte Erfolgsrechnung	11
Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	14
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	15
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	16
Bericht des Konzernprüfers	35

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN IN KÜRZE

	(in Tausend EUR)			(in Tausend CHF)		
	2002	2001	Veränderung	2002	2001	Veränderung
Nettoumsatz	727.917	701.383	3,8 %	1.067.127	1.061.186	0,6 %
EBIT/Betriebsergebnis	50.601	43.376	16,7 %	74.180	65.627	13,0 %
EBT/Ergebnis vor Steuern	41.632	38.770	7,4 %	61.033	58.659	4,0 %
Konzernergebnis	25.157	24.678	1,9 %	36.880	37.337	-1,2 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	43,9%	40,0%		43,9%	40,0%	
Bilanzsumme	584.289	584.620	-0,1 %	848.562	866.582	-2,1 %
Investitionen	57.494	54.581	5,3 %	83.498	80.905	3,2 %
Abschreibungen	34.223	30.670	11,6 %	50.172	46.403	8,1 %
Brutto Cash Flow	59.380	55.348	7,3 %	87.052	83.741	4,0 %
Aktienkapital Endress+Hauser Holding AG, Reinach	14.842	14.842	0 %	22.000	22.000	0 %
Personalbestand	5.905	5.885	0,3 %			

GESCHÄFTSLEITUNG

VERWALTUNGSRAT

Klaus Riemenschneider	Präsident
Georges A. Endress	Vizepräsident
Prof. Dr. Georg Bretthauer	Mitglied
Dr. Klaus Eisele	Mitglied
Dr. h.c. Georg H. Endress	Mitglied
Dr. Hans Fünfschilling	Mitglied
Willi Ruesch	Mitglied

EXECUTIVE BOARD

Klaus Endress	CEO
Dr. Frank Braun	General Counsel
Fernando Fuenzalida	CFO
Dieter Schaudel	CTO, CIO
Michael Ziesemer	Marketing, Sales

PEOPLE FOR PROCESS AUTOMATION



Sehr stolz sind wir nicht, wenn wir auf das Jahr 2002 bei Endress+Hauser zurückblicken, aber erleichtert, froh und dankbar – weil es am Ende für uns doch noch relativ gut herausgekommen ist.

Das sah lange nicht danach aus. Sowohl von der rationalen Verfassung unserer Märkte als auch von unserem emotionalen Umfeld her war es eines der schwierigen in unserer 50-jährigen Unternehmensgeschichte: Wechselbäder bei den Konjunkturen, ganze Regionen konjunkturell am Boden, Reorganisationen bei großen Kunden, Schreckensnachrichten über Umsatzeinbrüche von großen Wettbewerbern – und last not least hatten wir die Lehren aus unserer Trennung von PPE zu verarbeiten. Immerhin hatten wir auch das ehrgeizige Ziel, in unserem Jubiläumsjahr „gut da zu stehen“.

Am Ende war es gelungen: Unser Wachstum betrug in lokalen Währungen um die 8%, während weltweit die Automatisierungsbranche um die 6% schrumpfen musste – wir konnten also Marktanteile gewinnen. Trotz des schmerzlichen Aderlasses durch unsere Trennung von PPE haben wir kein einziges kunden- oder marktrelevantes Projekt stoppen oder verzögern müssen – die wiederum gestiegene Zahl (2002: 134!) der Neuanmeldungen von Patenten belegt unsere ungebrochene Innovationskraft und den festen Blick nach vorn. Unser Angebot an Dienst-

leistungen und Services haben wir beträchtlich ausgebaut, was sehr gute Resonanz bei unseren Kunden fand. Wir konnten wichtige, große, bauliche Erweiterungsvorhaben (in Frankreich in Huningue, in Deutschland in Waldheim und in Nesselwang, in der Schweiz in Reinach) vorantreiben oder abschließen. Einige so genannte „Baustellen“ (aber leider noch nicht alle) konnten wir fertig bauen. Mit der Neuausrichtung von „Process Solutions“ sind wir gut vorangekommen, mit Fieldgate und was dazu gehört haben wir ein viel versprechendes, zusätzliches Betätigungsfeld für E+H eröffnet und bereits erste Früchte geerntet. Wer mich etwas kennt, der weiß allerdings, dass das alles für mich kein Grund ist zum entspannten Zurücklehnen – im Gegenteil: Für unser Jubiläumsjahr hätten mein Vater und wir alle uns durchaus ein freundlicheres Konjunkturklima vorstellen können.

Aber froh bin ich doch über das Jahr 2002, und dankbar ganz besonders. Zuerst gegenüber unserer phantastischen Mannschaft, die mit beispiellosem Einsatz überall in unserer Firmengruppe das Ergebnis schließlich noch möglich gemacht hat. Dankbar gegenüber unseren Kunden, die unserer Verlässlichkeit vertrauten, die unsere bewährten und unsere neuen Lösungen annahmen und uns mit guten Aufträgen bedachten. Dankbar auch gegenüber allen unseren Partnern in Kooperationen und Netzwerken, die auch in schwierigen Zeiten zu Zusagen und Verpflichtungen standen, so wie wir es taten. Dankbar gegenüber unseren Gesellschaftern, der wiederum größer gewordenen Endress-Familie, weil der Zusammenhalt in der Familie die beste Gewähr dafür ist, dass wir unabhängig bleiben und die Firmengruppe organisch weiterentwickeln können. Und dankbar schließlich gegenüber unserem neu formierten Verwaltungsrat, der mich, unser Executive Board und das gesamte Management von E+H arbeiten ließ, und mit Rat da war, wenn man ihn brauchte.

„People for Process Automation“ war unser Motto und unser Kompetenzanspruch für 2002. Mit gutem Grund: Wir vertrauen auch weiterhin auf die Kompetenz, die Leistungs-

fähigkeit und den Leistungswillen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die „simply the best“ sein wollen für unsere Kunden. „Shareholder Value“ ist für uns keine Führungsgröße. Unsere Kunden wissen, dass praktisch erworbenes Anwendungs-Know-how in der Prozessautomatisierung ganz wesentlich den Kundennutzen mitbestimmt. Deshalb bauen wir nicht ab, sondern auf. Deshalb stecken wir viel Energie in die Aus- und Weiterbildung. Deshalb haben wir auch in den zurück liegenden Monaten in einer gemeinsamen Anstrengung vieler mit unserer „Strategy 2006+“ unsere nächsten Ziele fortgeschrieben – nicht als revolutionären Bruch mit unserer Geschichte, sondern (auch weil wir darauf stolz sind) als evolutionäre Fokussierung auf das, was unsere Kunden und Märkte kurz- und mittelfristig bewegen wird. Damit werden wir auch morgen stolz sagen können: Wir von E+H sind die „People for Process Automation“ – und unsere Kunden überall in der Welt werden das hoffentlich genauso sehen.

Klaus Endress
CEO der Endress+Hauser-Gruppe

BRIEF AN KUNDEN, AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DER ENDRESS+HAUSER-FIRMENGRUPPE



Eine seit dem 11. September 2001 verunsicherte Weltwirtschaft und eine durch diese Ereignisse und die Folgen ausgelöste Mutlosigkeit des Nicht-Bewältigen-Könnens der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme haben nicht nur die Finanz- und Kapitalmärkte gelähmt, sondern auch das Investitionsgeschehen bei unseren Kunden entscheidend geprägt. 2002 war in unserer 50-jährigen Geschichte eines der schwierigen. Obwohl wir die selbst gesteckten Ziele nicht ganz erreichen konnten, sind wir über unsere Fortschritte im Markt, im Wettbewerbsvergleich, bei den Produkten und über unsere Ausrichtung auf ein Geschäftsmodell des „Lösungsanbieters“ zufrieden.

Bewegt haben uns als eigentümergeprägte Firmengruppe im Jahre 2002 die Schlagzeilen über ein falsch verstandenes Unternehmertum. Die Fälle von Bilanzmanipulationen, überbetonter Shareholder-Value-Politik und die Art des Verkraftens des aus der New Economy resultierenden Überschwangs werden uns alle noch lange beschäftigen.

Bei Endress+Hauser haben wir uns mit offenem Visier den Auswirkungen unserer eigenen Expansionspolitik der Neunzigerjahre, außerhalb des Kerngeschäfts im Bereich Leiterplatten/Mobiltelefonie, gestellt und haben dazu beigetragen, Schäden aus unserem Handeln zu minimieren. Den schmerzhaften Abbau von

Arbeitsplätzen bei der Photo Print Electronic GmbH + Co., Schopfheim/D und die Schließung eines Werkes in Frankreich haben wir versucht, sozialverträglich mitzugestalten. Wenn in diesen Tagen neue Eigentümer die Schlüsselgewalt vom Insolvenzverwalter übernehmen und mehr als zwei Drittel der Stammbesellschaft eine neue feste Anstellung findet, dann begleiten unsere besten Wünsche für die Zukunft den Standort im badischen Wiesental.

Die Rückbesinnung auf elementare Tugenden und Werte unseres Wirtschaftssystems (Transparenz und Ehrlichkeit, Führung und Kontrolle) kann jedoch nicht darin liegen, dass nach den offensichtlich angerichteten Schädigungsflugs die Gesetzgeber in aller Welt unter dem Oberbegriff „Corporate Governance“ Regelwerke erlassen, wie ein Unternehmen geführt und kontrolliert werden muss. Denn immer noch werden fast 70% des Bruttosozialproduktes in Europa durch vom Eigentümer mit eigenem Geld geführte Gesellschaften erwirtschaftet, und 90% aller privatwirtschaftlichen Unternehmen werden von Familien kontrolliert.

Ein „reines“ Familienunternehmen in der zweiten Generation, wie unsere Endress+Hauser-Firmengruppe, auf dem Hintergrund der besonders engen Beziehungen zwischen Familie, Führung und Kapital, hat sich freiwillig der Herausforderung der Gegenwart durch Gestaltung einer eigenen „Verfassung“ gestellt, um sich nicht in Gefahr zu begeben, einseitig die Macht im Interesse von Familienbedürfnissen auszuüben. Die primären Interessen, auch insbesondere die der Eignerfamilie, gelten nämlich der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens zum Wohl aller am Wirtschaftsprozess Beteiligten.

Unsere im Jahr 2002 eingeführte Struktur mit einer zweiten Kammer in Form eines durch Persönlichkeiten des internationalen Wirtschaftsgeschehens besetzten, von der Exekutivverantwortung befreiten, unabhängigen Verwaltungsrates (Supervisory Board) auf der Ebene der Endress+Hauser Holding AG, möchte genau dieser Anforderung gerecht werden.

Als oberstes strategisches Organ übernimmt der Verwaltungsrat gegenüber Banken, Kreditoren, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit sowie gegenüber den Aktionären die Verantwortung, dass das Unternehmen professionell geführt und überwacht wird.

Der neue Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz und Reglementen obliegenden Aufgaben durchgeführt. Dabei wurde er durch schriftliche und mündliche Berichterstattung umfassend informiert. Einer der Schwerpunkte in gemeinsamen Sitzungen mit dem Executive Board lag im Bereich der Entwicklung der „Strategie 2006+“. Der Verwaltungsrat hat drei Ausschüsse gebildet: Personal- und Entschädigungsausschuss, Rechnungsprüfungs- und Technologieausschuss. Der Verwaltungsrat führt vier ganztägige Sitzungen pro Jahr durch, die teilweise unter Hinzuziehung des Executive Boards stattfinden. Der Chief Executive Officer (CEO) hat grundsätzlich ein Anwesenheitsrecht. Der Präsident des Verwaltungsrates war im regelmäßigen Kontakt mit dem Chief Executive Officer und hat von seinem Anwesenheitsrecht an Sitzungen des Executive Boards Gebrauch gemacht. Er hat an allen maßgeblichen Sitzungen teilgenommen.

Der Prüfungsauftrag für die konsolidierte Jahresrechnung 2002 lag bei PriceWaterhouseCoopers, Basel, und war vor der Konstitution des Verwaltungsrates im Juni 2002 bereits erteilt. Die Wirtschaftsprüfer haben den konsolidierten Abschluss geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach International Financial Reporting Standards (IFRS-Rechnungslegungsvorschriften) versehen.

Der Verwaltungsrat ist der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses gefolgt und erhebt keine Einwendungen gegen die konsolidierte Rechnung 2002. Der Verwaltungsrat spricht dem Executive Board und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Auftrag der Familienaktionäre Dank für die Arbeit und Leistung im Geschäftsjahr 2002 aus.

Für den Verwaltungsrat
Klaus Riemenschneider
Präsident

2002

EIN SCHWIERIGES JAHR

GUT GEMEISTERT

KONJUNKTUR- UND GESCHÄFTSVERLAUF

Seit dem 11. September 2001 schwankt die Weltwirtschaft zwischen Wachstumsschwäche und Rezession. Es wird also wenig investiert. Weltweit sind deshalb die Umsätze im Bereich Prozessautomatisierung zurückgegangen. So war 2002 für die Branche wohl das schlechteste Jahr seit 1993.

Ausnahmen bestätigen die Regel und deuten darauf hin, dass auch dieses Konjunkturtief einmal wieder abziehen wird. Die pharmazeutische Industrie hat kräftig in neue Anlagen investiert. China und Russland haben sich 2002 vom Gesamttrend gelöst und fast schon geboomt.

Die wichtigsten Märkte jedoch – Nordamerika, Japan, Südostasien und zahlreiche europäische Länder – litten an chronischer Wachstumsschwäche. Das Gleiche galt für wichtige Industriebranchen. Die Chemie und die Grundstoffindustrie, zwei bedeutende Kundengruppen für Endress+Hauser, spürten die schwache Konjunktur besonders deutlich.

Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen konnten wir den Auftragseingang um 4,2 Prozent und den Umsatz um 3,8 Prozent steigern. Wir haben damit in einem extrem schwierigen Umfeld dem Trend getrotzt und dazu deutlich an Marktanteilen gewonnen. Dieser Erfolg wird auch dadurch nicht gemindert, dass wir den Gewinn nach Steuern nicht in dem Maß steigern konnten wie den Umsatz. Dafür waren zum einen Wechselkurseffekte verantwortlich. Zum anderen hatte die schlechte konjunkturelle Lage einen verschärften Preiskampf der Anbieter und einen enormen Druck auf die Gewinnspanne zur Folge. Wenn man dies berücksichtigt, sehen wir es als einen Erfolg an, dass wir den Gewinn über das Niveau des Vorjahres hinaus verbessern konnten.

Dieser Vergleich bezieht sich natürlich darauf, was wir im Geschäftsbericht 2001 unser Kerngeschäft (Process Control) genannt haben. Die Schwierigkeiten unseres früheren Tochterunternehmens PPE hatten im Jahr 2001 unser Gesamtsaldo deutlich ins Minus gezogen, obwohl wir in der Mess- und Automatisierungstechnik gute Ergebnisse erzielt hatten. Inzwischen hat die Endress+Hauser-Gruppe alle Nachwirkungen der PPE-Krise überwunden. Wir betreiben jetzt ausschließlich unser Kerngeschäft – die Mess- und Automatisierungstechnik –, in dem wir bei Kompetenz, Know-how, Marktkenntnis und Marktdurchdringung weltweit zu den Besten gehören.

Wir haben uns für unsere Kunden, wie in den Jahren und Jahrzehnten davor, als ein außerordentlich stabiler, zuverlässiger Lieferant von Mess- und Automatisierungstechnik erwiesen. Die PPE-Krise war ein schmerzhafter Einschnitt für die Gruppe, doch sie hat kein einziges Projekt beeinträchtigt und keinerlei Nachwirkungen auf unser Kerngeschäft gehabt. In dieser Situation hat sich zudem bewährt, wie die Familie Endress zusammenhält und wie sie die Gruppenstrategie mitträgt; ihr oberstes Ziel ist und bleibt neben dem wirtschaftlichen Erfolg die Eigenständigkeit der Gruppe. Ein Traggweiler dafür ist unsere Vision, unser Credo und unsere Charta sowie unsere in der Unternehmensgruppe breit mitgetragene „Strategy 2006+“.

Unsere Produkte und Dienstleistungen entsprechen offensichtlich weitestgehend dem, was unsere Kunden wollen: zuverlässige, hochverfügbare Messgeräte und Mess-Systeme, exakt der jeweiligen Aufgabe angepasst, dazu umfassende praktische Beratung, schneller und kompetenter Service, und das überall in der Welt zu sehr wettbewerbsfähigen Preisen. Natürlich gibt es eine gewisse Nivellierung des Produktangebots in der gesamten Branche, und auch Wettbewerber können oftmals ordentliche Technik bieten. Die Marke Endress+Hauser hat sich hier aber einen großen Vertrauensvorsprung erarbeitet, der vor allem auf der Kombination von Qualität, Technologieführerschaft, Knowhow, Beständigkeit und Verlässlichkeit beruht.

All das hat einmal mehr die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen weltweit angeregt. So konnten wir auch in diesem schlechten Jahr dieser Nachfrage folgend unsere lokale Präsenz in den Märkten schrittweise weiter ausbauen. 2002 war zudem das erste Jahr in der Unternehmensgeschichte, in dem unsere Gesamtlösungen und unsere „Added Value Services“ einen eigenständigen und ordentlichen Beitrag zum Umsatz geleistet haben.

BRANCHENTRENDS

Eine schwächelnde Konjunktur kann die grundlegenden Trends und Entwicklungen in einer Industrie letztlich nur abbremsen. Technologische Veränderungen sind aber auch in weniger rosigen Zeiten nicht aufzuhalten, Innovationen werden oftmals sogar beschleunigt. So haben die Feldbusse, also die digitale Kommunikation auf der Feldebene, im vergangenen Jahr deutlich an Akzeptanz bei den Anwendern gewonnen, weil die Technik reif geworden ist und sich im Betrieb bewährt hat.

Diese Entwicklung ist wiederum Teil eines Megatrends, den wir und andere schon vor vielen Jahren vorausgesehen haben: Der Übergang von der signal- zur informationsorientierten Prozessleittechnik ist in vollem Gange. Wir haben uns von Anfang an führend an der Vorbereitung und Gestaltung dieses Wandels beteiligt. Unser Feldbuslabor in der Schweiz, in dem verschiedenste Feldbus-Situationen für HART, Profibus PA und Fieldbus Foundation mit praktisch allen markt-gängigen Prozessleitsystemen simuliert werden

können, gilt in Fachkreisen bis heute als einmalig in der Welt.

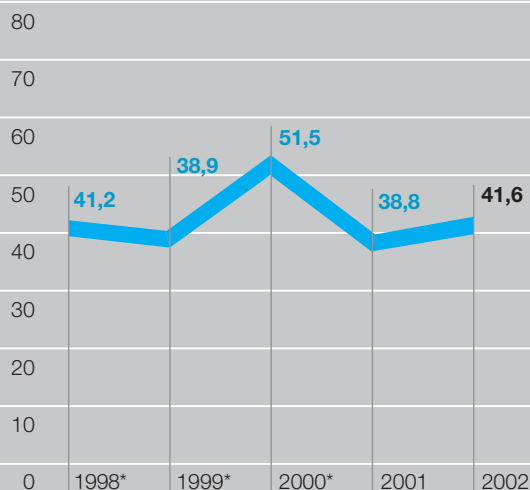
Die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um die Messtechnik – Beratung, Inbetriebnahme, Kalibrierung, Wartungsverträge – steigt ständig. Nach wie vor sind viele Kunden dabei, solche Leistungen, die sie früher mit eigenen Kräften erbracht haben, auszugliedern. Sie wollen zunehmend durchgängige Gesamtlösungen, bei denen aber nicht unbedingt alles aus einer Hand kommen muss. Hier stehen die drei „K“ im Mittelpunkt: Kompetenz, Kompatibilität und Kooperationsfähigkeit.

AUSBLICK

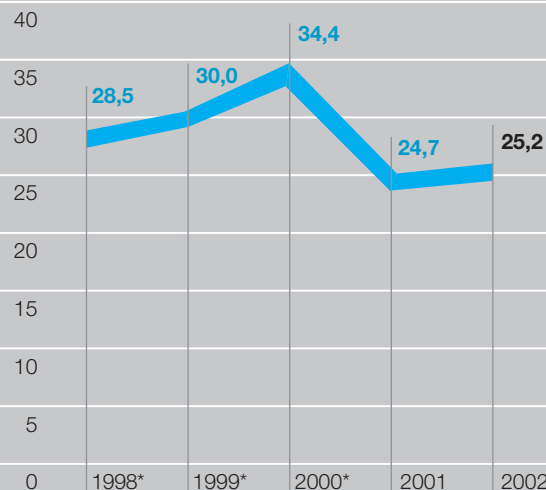
Während uns im letzten Jahr in vielen Märkten, bedingt durch den sehr schwachen Euro, Vorteile erwachsen, erleben wir jetzt mit dem stärkeren Euro und dem noch schwächeren Dollar deutliche Hindernisse. Auch die konjunkturellen Aussichten, weltweit, sind nicht besser geworden. Die Nachwirkungen des Krieges im Irak, aber auch andere Unsicherheiten versprechen keine nachhaltige wirtschaftliche Erholung.

Wir haben trotzdem für dieses Jahr mit einem Wachstum geplant, weil wir auf die Früchte unserer Investitionen in neue Produktkonzepte, neue Aufgabengebiete sowie unsere starke „Mannschaft“ vertrauen. Wir konnten das erste Quartal 2003 im Auftragseingang und auch im Nettoumsatz mit einem Plus abschließen. Somit hat sich unsere Planung soweit bestätigt, und selbstverständlich werden wir auch weiterhin alles tun, damit unsere Hoffnungen Wirklichkeit werden.

Ergebnis vor Steuern
(in Mio. Euro)



Konzernergebnis
(in Mio. Euro)



* Process control; nicht an IFRS angepasst

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Wir haben das Innovationstempo weiter erhöht – mehrere Innovationspreise, die uns von angesehenen Institutionen zugesprochen wurden, und eine neue Rekordzahl eigener Patentanmeldungen bestätigen das auf eindrucksvolle Weise. Unsere Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben wir auch weiter gesteigert, ebenso haben wir bei keinem der Zukunftsprojekte in der Informatik etwas zurückgenommen. Wichtige Produktneuentwicklungen fanden gute Aufnahme im Markt. Zahlreiche weitere Innovationen haben wir „in der Pipeline“ und werden also auch in Zukunft regelmäßig neue, innovative Produkte mit großem Marktpotenzial auf den Markt bringen.

Die Erfolgsgeschichte von Endress+Hauser wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschrieben. Ihr enormes Engagement, ihre hohe Identifikation mit dem Unternehmen sind ohne jeden Zweifel unser wichtigstes „Asset“. Das hat sich auch im konjunkturell schwierigen Jahr 2002 noch einmal besonders deutlich gezeigt.

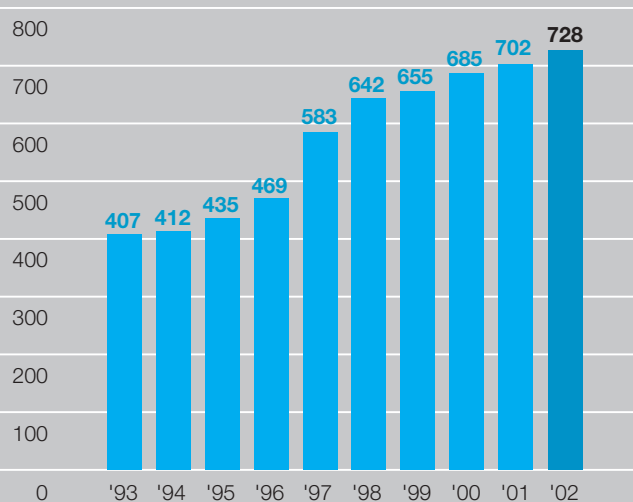
Wenn wir zum Nutzen unserer Kunden mit Innovationen unsere technologischen Spitzenstellungen ausbauen, unsere Fertigung und Logistik beständig effizienter gestalten, immer wieder neue regionale Märkte erschließen und unsere Position in traditionellen Märkten immer weiter ausbauen können, so ist das ihrer verlässlichen Einsatzbereitschaft, ihrem Ideenreichtum, Können und Fleiß zu verdanken.

Wir haben deshalb auch im vergangenen Jahr unsere Anstrengungen in der Ausbildung und Weiterbildung verstärkt. Immer mehr begabte junge Techniker, Kaufleute und Ingenieure lernen und beginnen ihre berufliche Laufbahn bei uns. Das

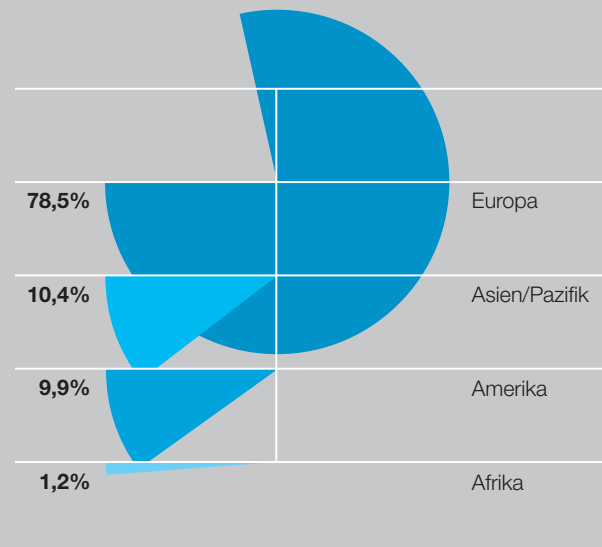
sichert uns ebenso jugendliche Kreativität wie einen Nachwuchs, der das Unternehmen, seine Prozesse und seine Kunden genauestens kennt. Die meisten bleiben auch lange bei uns – das verstehen wir als Auszeichnung und Vertrauensbeweis. Zugleich ist diese hohe Loyalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich für das, was wir für eine der wichtigsten und besten Eigenschaften unseres Unternehmens halten: die Verlässlichkeit.

Wir haben auch im vergangenen Jahr – trotz schwacher Konjunktur – wieder neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Zahl der Beschäftigten der Gruppe ist im Kerngeschäft (Process Control) von 5.885 auf 5.905 angewachsen. Jeder einzelne von ihnen hat Anteil daran, dass wir das Jahr 2002 so gut gemeistert haben und für die Zukunft bestens gerüstet sind. Dafür gebührt ihnen allen auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Nettoumsatz
(in Mio. Euro)



Mitarbeiterzahl
(nach Regionen)



FINANZEN IM ÜBERBLICK

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Euro erstellt. Hierbei handelt es sich nicht um die Berichtswährung der Muttergesellschaft der Gruppe, sondern diese Währung wurde auf Grund der Tatsache gewählt, dass die Mehrzahl der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen der Gruppe in dieser Währung ausgewiesen werden. Um die Transparenz für den Leser zu erhöhen, werden die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung zusätzlich in Schweizer Franken aufgeführt.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2002 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) und deren Vorgängerin, dem International Accounting Standards Committee (IASC). Die Endress+Hauser-Gruppe wendet die IFRS erstmalig zum 31. Dezember 2002 an. Um die Vergleichbarkeit zu wahren, wurden diese Standards auch rückwirkend zum 1. Januar 2001 angewandt.

ERFOLGSRECHNUNG

In Anbetracht des schwierigen Wirtschaftsumfelds, der politischen Unwägbarkeiten und der extremen Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres liegt das Ergebnis 2002 der Endress+Hauser-Gruppe im zufriedenstellenden Bereich. Das Wachstum war zufriedenstellend, und die Ergebnisse lagen über denen des Gesamtmarkts und der vergleichbaren Konkurrenz. Der Gesamtumsatz stieg um 3,8% auf 727,9 Mio., obwohl die Schwäche des US-Dollars und anderer dollarabhängiger Währungen (minus 16% gegenüber dem Euro) erhebliche negative Auswirkungen hatte. Alle Indikatoren wiesen im Jahr 2002 im globalen Markt der Mess- und Regeltechnik eine Abschwächung um 4% bis 6% in konstanten Währungen auf, was aufzeigt, dass unser Wachstum allein auf solide Zugewinne an Marktanteilen zurück zu führen ist.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich aufgrund strenger Kostenkontrolle, Ablaufoptimierungen und konzertierten Beschaffungsmethoden um 16,7% von 43,4 Mio. auf 50,6 Mio. Bemerkenswert ist, dass wir unseren Personalbestand trotz des schwierigen Wirtschaftsumfelds nicht nur beibehalten, sondern noch leicht steigern konnten, und auch weiterhin in unser Kerngeschäft, die Mess- und Regeltechnik, investiert haben, in Übereinstimmung mit unse-

rer längerfristigen (2006+) strategischen Planung und Zielsetzung. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um weniger als ein Prozent (0,75%), wobei sich die Personalaufwendungen auf 41,9% des Umsatzes verringerten (Vorjahr: 42,8%).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg lediglich um 7,4% von 38,8 Mio. auf 41,6 Mio., da die Finanzaufwendungen aufgrund von Wechselkursverlusten einen unverhältnismäßig hohen Anstieg verzeichneten. Das Konzernergebnis stieg aufgrund eines höheren effektiven Steuersatzes, der durch die Veränderung des regionalen Mischungsverhältnisses in den Vorsteuerergebnissen verursacht wurde, nur marginal um 1,9% von 24,7 Mio. auf 25,2 Mio.

BILANZ

Die Eigenkapitalquote stieg von 40,0% auf 43,9% und liegt damit bei einem Spitzenwert in unserer Branche. Sie bestätigt somit unsere solide Bilanz, die verbesserte Bewirtschaftung unseres Netto-Umlaufvermögens und unsere Fähigkeit, künftiges Wachstum intern zu finanzieren. Der Cashflow, definiert als Konzernergebnis plus Abschreibungen, stieg um 7,3% von 55,3 Mio. auf 59,4 Mio.

Bei den Vorräten ist eine erhebliche Abnahme auf 89,2 Mio. bzw. um 15,5% (von 105,5 Mio.) zu verzeichnen, die auf Verbesserungen in den Produktionsverfahren und der Logistik weltweit zurückzuführen sind. Trotz einer Steigerung der Nettoumsätze von 3,8% blieben die Forderungen fast unverändert bei 152,6 Mio.

Die flüssigen Mittel des Konzerns erhöhten sich um 5,9% von 76,5 Mio. auf 81,0 Mio. Die Bankverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) fielen insgesamt um 7,7% bzw. 10,5 Mio. auf 124,8 Mio. (Vorjahr: 135,2 Mio.) trotz höherer Investitionen in Anlagen und Maschinen, die in der Folge ausgeführt werden.

Die Pensionsverpflichtungen stiegen um 6,1 Mio. bzw. 9,7% und betreffen vorwiegend die deutschen und schweizerischen Unternehmen, in geringerem Umfang auch zurückliegende Verpflichtungen aus der Whessoe Gruppe in Großbritannien und den USA.

Die gesamten Rückstellungen (kurz- und langfristig) fielen um 21,9% auf 34,6 Mio. (Vorjahr: 44,3 Mio.). Der Hauptgrund für diese Ab-

nahme liegt in der Verwendung spezifischer Rückstellungen, die 2001 für PPE geschaffen wurden.

Die Rückstellungen aus dem Vorjahr wurden einer Neubewertung unterzogen, um bestehende Risiken abzudecken, und berücksichtigen nun alle zusätzlichen Risiken und Eventualverbindlichkeiten.

INVESTITIONEN

Im Berichtszeitraum stiegen die Investitionen um 2,9 Mio. auf 57,5 Mio. Schwerpunkte der Investitionen waren eine neue Produktionsstätte für Endress+Hauser Conducta in Waldheim (Deutschland), eine größere Produktionsweiterung für Endress+Hauser Flowtec in Reinach (Schweiz), eine Erweiterung für Endress+Hauser Wetzler in Nesselwang (Deutschland) und ein neues Bürogebäude für Endress+Hauser France in Huningue (Frankreich). Des Weiteren übernahmen wir von Pepperl+Fuchs eine Mehrheitsbeteiligung an der CodeWrights GmbH in Karlsruhe (Deutschland), um unserem Solutions-Geschäft bessere Unterstützung bieten zu können. Veräußerungen fanden 2002 nicht statt.

PPE

Die Auswirkungen der PPE-Insolvenz wurden im Konzernergebnis 2001 in vollem Umfang angesetzt und verbucht (siehe Anhang 7). Mit Ausnahme der Verwendung der im Jahr 2001 geschaffenen Sonderrückstellungen wird das Ergebnis des Endress+Hauser-Konzerns 2002 daher durch dieses Ereignis in keiner Weise beeinflusst.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Anhang	(in Tausend EUR)		(in Tausend CHF)	
		2002	2001 *	2002	2001 *
Nettoumsatz	2	727.917	701.383	1.067.127	1.061.186
Bestandsveränderung		-5.374	7.076	-7.878	10.706
Andere aktivierte Eigenleistung		5.153	2.173	7.554	3.288
Sonstige betriebliche Erträge	3	13.689	18.412	20.068	27.857
Gesamtleistung		741.385	729.044	1.086.870	1.103.036
Materialaufwand & Fremdleistung		215.495	212.080	315.916	320.875
Personalaufwand	4	305.144	300.217	447.342	454.225
Abschreibungen	5	34.223	30.670	50.172	46.403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6, 7	135.921	142.701	199.260	215.905
Betrieblicher Aufwand		690.784	685.668	1.012.690	1.037.409
EBIT/Betriebsergebnis		50.601	43.376	74.180	65.627
Ergebnis aus Beteiligungen		461	-513	675	-776
Finanzergebnis	8	-9.429	-4.093	-13.823	-6.193
EBT/Ergebnis vor Steuern		41.632	38.770	61.033	58.659
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-16.681	-14.077	-24.454	-21.298
Ergebnis nach Steuern		24.951	24.693	36.578	37.360
Minderheitsanteile		206	-15	302	-23
Konzernergebnis		25.157	24.678	36.880	37.337

* 2001 wurde an die Erfordernisse der IFRS angepasst.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVA	Anhang	(in Tausend EUR)		(in Tausend CHF)	
		Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001
Anlagevermögen					
Sachanlagen	10	199.357	180.831	289.526	268.046
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	27.245	26.935	39.568	39.926
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	12	1.665	952	2.418	1.411
Finanzanlagen	13	2.021	1.789	2.935	2.652
Latente Steuerforderungen	20	10.831	13.523	15.730	20.045
Anlagevermögen		241.119	224.030	350.177	332.080
Umlaufvermögen					
Vorräte	14	89.193	105.536	129.535	156.437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	152.598	152.322	221.619	225.786
Sonstige Forderungen	16	20.196	25.998	29.331	38.537
Wertpapiere	17	186	227	270	336
Flüssige Mittel	18	80.997	76.507	117.631	113.407
Umlaufvermögen		343.170	360.590	498.385	534.503
Aktiva		584.289	584.620	848.562	866.582

PASSIVA	Anhang	(in Tausend EUR)		(in Tausend CHF)	
		Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital		14.842	14.842	22.000	22.000
Währungsumrechnungsdifferenzen		-9.599	-9.416	-13.941	-13.958
Gewinnrücklagen		250.461	226.960	363.300	336.423
Eigenkapital		255.704	232.386	371.359	344.465
Minderheitenanteile		586	1.251	851	1.855
Langfristige Verbindlichkeiten					
Darlehen	19	76.824	57.809	111.571	85.691
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	12.799	11.418	18.588	16.925
Pensionsverpflichtungen	21	69.632	63.496	101.127	94.121
Rückstellungen	22	26.558	34.206	38.570	50.704
Sonstige Verbindlichkeiten	23	1.413	156	2.052	232
Langfristige Verbindlichkeiten		187.225	167.087	271.907	247.672
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	37.491	44.284	54.449	65.642
Steuerverbindlichkeiten		12.775	16.269	18.554	24.115
Rückstellungen	22	8.035	10.083	11.669	14.946
Darlehen	19	47.961	77.433	69.654	114.779
Sonstige Verbindlichkeiten	23	34.511	35.829	50.121	53.109
Kurzfristige Verbindlichkeiten		140.774	183.896	204.446	272.590
Verbindlichkeiten		327.999	350.983	476.353	520.262
Passiva		584.289	584.620	848.562	866.582

Am 19. Mai 2003 genehmigte der Verwaltungsrat der E+H-Gruppe die Veröffentlichung der vorliegenden Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

(alle Werte in Tausend EUR)

	Anhang	2002	2001
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		25.157	24.678
Abschreibungen		34.223	30.670
Brutto Cash Flow		59.380	55.348
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen			
- Minderheitsanteile		-206	15
- Ertragssteuern		16.681	14.077
- Ergebnis aus Beteiligungen		-461	513
- Finanzergebnis ohne Fremdwährungseffekte	8	4.298	1.093
- Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen	3,6	499	2.325
- Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-1.513	8.676
Netto Cash Flow		78.678	82.047
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens			
- Vorräte	28	16.477	-10.913
- Kurzfristige Forderungen und übriges Umlaufvermögen	28	2.197	23.761
- Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	28	-11.505	6.948
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		7.169	19.796
Gezahlte Ertragssteuern		-9.324	-6.790
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		76.523	95.053
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Anlagevermögen		-57.494	-54.581
Investitionen in assoziierte und nicht konsolidierte Gesellschaften		-980	-168
Investition in Wertpapiere		-23	-495
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbene flüssige Mittel)	28	-153	-320
Gewährungen von Ausleihungen		-471	-1.187
Verkauf von Anlagevermögen		675	2.270
Verkauf von Wertschriften		8	240
Erhaltene Zinsen		1.540	3.229
Rückzahlung von Ausleihungen		394	630
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-56.504	-50.382
Free Cash Flow		20.019	44.671
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb von Minderheiten	29	-606	-1.190
Gezahlte Dividenden		-1.752	-62
Langfristige Darlehen		22.396	-22.693
Kurzfristige Darlehen		-26.940	20.938
Rückzahlungen Finanzleasing		-1.665	-1.543
Bezahlte Zinsen		-5.586	-5.126
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-14.153	-9.676
Umrechnungsdifferenzen		-1.376	-364
Effekt Dekonsolidierung der PPE		0	-62.553
Veränderung der flüssigen Mittel		4.490	-27.922
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		76.507	104.429
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres		80.997	76.507

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

(alle Werte in Tausend EUR)	Ge- zeichnetes Kapital	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- rücklagen	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Eigenkapital + Minder- heiten
Publizierter Stand am 31.12.2000	14.842	-2.566	253.237	265.513	3.007	268.520
Änderung Rechnungslegungsprinzipien betreffend:						
- IAS 8: Änderung der Bewertungsmethoden						
- Vorräte			-6.319	-6.319	0	-6.319
- Forderungen			-1.671	-1.671	0	-1.671
- IAS 12: Latente Steuern auf Umbewertungen			-1.018	-1.018	0	-1.018
- IAS 16: Sachanlagen			33.020	33.020	0	33.020
- IAS 17: Leasingverhältnisse			2.742	2.742	0	2.742
- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer			-19.955	-19.955	0	-19.955
- IAS 37: Umbewertung Rückstellungen			225	225	0	225
- IAS 22/38: Immaterielle Vermögenswerte			-3.672	-3.672	-510	-4.182
Stand am 1.1.2001 (angepasst)	14.842	-2.566	256.589	268.865	2.497	271.362
Konzernergebnis			24.678	24.678	16	24.694
Effekt durch Aufgabe der Geschäftstätigkeit (PPE)			-54.307	-54.307	0	-54.307
Erwerb von Minderheiten				0	-1.190	-1.190
Dividendenausschüttung				0	-62	-62
Umrechnungsdifferenzen		-6.850		-6.850	-10	-6.860
Stand am 31.12.2001	14.842	-9.416	226.960	232.386	1.251	233.637
Konzernergebnis			25.157	25.157	-206	24.951
Erwerb von Beteiligungen				0	134	134
Erwerb von Minderheiten				0	-606	-606
Dividendenausschüttung			-1.656	-1.656	-96	-1.752
Umrechnungsdifferenzen		-183		-183	109	-74
Stand am 31.12.2002	14.842	-9.599	250.461	255.704	586	256.290

ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemeine Informationen

Die Endress+Hauser-Gruppe (die Gruppe) bietet weltweit Messgeräte und Automatisierungslösungen für die industrielle Verfahrenstechnik (Process Automation) an. Die Gruppe ist in mehr als 30 Ländern tätig und beschäftigt über 5900 Mitarbeitende.

Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die Endress+Hauser Holding AG (die Gesellschaft), diese ist als Aktiengesellschaft mit Sitz in Reinach, Schweiz, eingetragen.

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Die konsolidierte Jahresrechnung 2002 der Endress+Hauser-Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), und mit den Standing Interpretations, herausgegeben vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des IASB. Die Gruppe wendet die IFRS erstmalig zum 31. Dezember 2002 an. Um die Vergleichbarkeit zu wahren, wurden diese Standards auch rückwirkend auf den 1. Januar 2001 angewandt. Da die Gesellschaft nicht börsennotiert ist, besteht gemäß den IFRS keine Verpflichtung für eine Segmentberichterstattung.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf dem Prinzip historischer Anschaffungswerte, sofern in den nachstehenden Grundsätzen nicht Ausnahmen davon erwähnt sind.

Alle Angaben entsprechen den Anforderungen der 4. und 7. Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft zum Konzernabschluss.

KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Tochtergesellschaften

Alle Gesellschaften („Tochtergesellschaften“), an denen die Gruppe über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt oder bei denen sie die Kontrolle über die operative Tätigkeit ausübt, werden voll konsolidiert.

Die Tochtergesellschaften werden von dem Zeitpunkt an voll konsolidiert, an dem der Übergang der Kontrolle auf die Gruppe stattfindet, und scheiden bei Verlust der Kontrolle aus der Konsolidierung aus. Die neu erworbenen Gesellschaften werden vom Datum des effektiven Erwerbs oder der Übernahme der Kontrolle nach der so genannten „Purchase Methode“ in die Vollkonsolidierung einbezogen.

Nötigenfalls wurden die Rechnungslegungsgrundsätze der Tochtergesellschaften so geändert, dass sie mit den von der Gruppe angewandten Grundsätzen übereinstimmen.

Assoziierte Gesellschaften

Als Assoziierte Gesellschaften gelten Gesellschaften, an welchen die Gruppe zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält, oder über welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne sie zu kontrollieren. Gemeinsam kontrollierte Gesellschaften (Joint Ventures) werden wie assoziierte Gesellschaften behandelt. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäß der Eigenkapitalwert-Methode (Equity Methode) bewertet. Die Beteiligung der Gruppe an solchen Gesellschaften beinhaltet nicht den erworbenen Goodwill, dieser wird separat ausgewiesen. Wenn der Anteil der Gruppe am Verlust einer assoziierten Gesellschaft gleich oder größer als der Buchwert der Anteile an dieser ist, werden weitere Verluste nicht mehr berücksichtigt, falls die Gruppe nicht weitere Verpflichtungen eingegangen ist oder Zahlungen im Namen der assoziierten Gesellschaft geleistet hat.

Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Minderheitsanteile im Eigenkapital und im Jahresergebnis werden in der Jahresrechnung separat ausgewiesen. Verbindlichkeiten, Forderungen, Aufwendungen und Erträge innerhalb der Gruppe sowie alle konzerninternen Gewinne werden eliminiert.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft wird eine Neubewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten gemäß den einheitlichen Konzernrichtlinien nach der „Purchase Methode“ vorgenommen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Berichtswährung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Euro erstellt. Hierbei handelt es sich nicht um die Berichtswährung der Gesellschaft, sondern diese Währung wurde auf Grund der Tatsache gewählt, dass die Mehrzahl der Aktiva, Passiva, Aufwendungen und Erträge der Gruppe in dieser Währung ausgewiesen werden.

Um die Transparenz für den Leser zu erhöhen, werden die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung zusätzlich in Schweizer Franken aufgeführt.

Transaktionen und Bestände

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Allfällige Wechselkursgewinne oder -verluste aus diesen Transaktionen sowie aus dem Umtausch von Guthaben und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Konzerngesellschaften

Die Tochtergesellschaften der Gruppe schliessen ihre Jahresrechnung in der jeweiligen lokalen Währung ab. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung in die Berichtswährung erfolgt zum Jahresdurchschnittskurs, während die Bilanzen zum Jahresendkurs umgerechnet werden (siehe Anhang 32).

Umrechnungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften werden direkt im Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen als Teil des Verkaufserlöses in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Der Goodwill und die Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair value) beim Erwerb einer ausländischen Tochtergesellschaft werden wie Aktiven und Passiven der Gesellschaft behandelt und zum Transaktionskurs umgerechnet.

FINANZIELLES RISIKO-MANAGEMENT

Finanz- und Währungsrisiken

Aufgrund der weltweiten Aktivitäten und Standorte der Gruppe in den verschiedensten Ländern bewirtschaften die lokalen Gesellschaften, gemäß den Richtlinien der Treasury-Einheit der Gruppe, aktiv die Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Das Risiko-Management konzentriert sich auf Erkennung und Analyse von Währungs- und Zinsänderungsrisiken mit dem Ziel, deren Effekte auf das Konzernergebnis zu minimieren. Das Risiko-Management wird durch das zentrale Treasury der Gruppe sichergestellt, welches seinerseits in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Führungsorgane der Gruppe handelt. Die Risikoeinschätzung wird hauptsächlich von den lokalen Spezialisten vorgenommen, wobei das Gruppen-Treasury die Gesellschaften aktiv unterstützt.

Kreditrisiken

Gemäß den Konzernrichtlinien findet eine periodische Beurteilung der Kundenbonität unter der Leitung des Controllers der jeweiligen Konzerngesellschaft statt.

Liquiditätsrisiken

Um die normalen Geschäftsaktivitäten sicherzustellen, halten die Konzerngesellschaften einen gewissen Bestand an liquiden Mitteln. Die Mehrheit der liquiden Mittel wird vom Treasury der Gruppe verwaltet und in zinsbringende Depositen sowie Festgelder mit derivativen Komponenten angelegt. Die Anlagen werden in CHF, EUR, USD und GBP sowie in weiteren harten Währungen gehalten. Der Gruppe stehen zugesicherte Kreditlinien bei wichtigen international tätigen Banken für kurz-, mittel- und längerfristige Finanzierungen der Gruppe und der Gesellschaften zur Verfügung.

ERFASSUNG VON KOSTEN UND ERLÖSEN

Der Umsatz beinhaltet den in Rechnung gestellten Betrag für den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen abzüglich der Umsatzsteuern, Abschlägen und Rabatten. Der Umsatz wird realisiert, sobald die maßgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Waren verbunden sind, auf den Käufer übergehen.

Lizenzen werden periodengerecht abgegrenzt. Zinserträge werden zeitproportional erfasst. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung erfasst.

Dividendenausschüttungen an Aktionäre werden im Konzernabschluss in der Periode berücksichtigt, in der sie durch die Generalversammlung beschlossen werden.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sobald der Buchwert eines Vermögenswertes über dem damit voraussichtlich erzielbaren Betrag liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Festlegung der linearen Abschreibungen wurde folgendermaßen festgelegt:

- Grundstücke, Anlagen im Bau	keine Abschreibung
- Gebäude (Leichtbauweise)	10 - 20 Jahre
- Gebäude (Massivbau)	30 - 40 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	7 - 10 Jahre
- Produktionsmittel und sonstige Ausstattung	3 - 7 Jahre
- Betriebsausstattung und Einrichtung	8 - 10 Jahre
- EDV-Ausstattung (Hardware)	3 - 5 Jahre
- Fahrzeuge	4 - 6 Jahre

Die Gewinne oder Verluste aus Sachanlageabgängen werden als die Differenz zwischen aktuellem Buchwert und Erlös bestimmt und erfolgswirksam verbucht.

Fremdkapitalkosten für die Finanzierung von Anlagen im Bau werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Sachanlagen unter Finanzierungsleasing-Verträgen werden aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nichtbetriebliche Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Goodwill

Der Goodwill entspricht dem Anteil der Erwerbskosten für eine Akquisition, der den Wert der Nettoaktiven dieser Gesellschaft zum Zeitpunkt des Kaufs übersteigt. Der Goodwill aus dem Erwerb von Konzerngesellschaften wird seit dem 1. Januar 1995 im immateriellen Anlagevermögen aktiviert und wird linear über die geschätzte Laufzeit, längstens jedoch über 15 Jahre, abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird periodisch (mindestens jährlich) überprüft. Allfällige Werteinbußen werden erfolgswirksam verbucht. Der Goodwill aus dem Erwerb von Konzerngesellschaften vor dem 1. Januar 1995 wurde direkt dem Eigenkapital belastet.

Negativer Goodwill (Badwill) wird als Reduktion der Position Goodwill dargestellt und entsprechend dem Goodwill behandelt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten für die Forschung werden im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Da das Ausmaß und der Zeitpunkt des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten nicht ausreichend bestimmt werden kann, werden Entwicklungskosten im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Sonstiges immaterielles Anlagevermögen

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung und den Unterhaltskosten von Informatikprogrammen werden im Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Ausgaben für den Erwerb von Patenten, Markenrechten und Lizenzen werden aktiviert. Immaterielles Anlagevermögen wird linear über die geschätzte Laufzeit, längstens jedoch über 15 Jahre, abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen setzen sich aus langfristigen Wertpapieren und Ausleihungen zusammen und werden zu Marktwerten geführt. Gewinne und Verluste aus der Veränderung des Marktwertes werden erfolgswirksam erfasst.

LEASING-VERTRÄGE

Finanzierungsleasing

Sofern die Gruppe die maßgeblichen Risiken und Nutzen, die mit dem Eigentum des geleasteten Anlagevermögens verbunden sind, trägt, wird das Anlagegut als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlagen im Finanzierungsleasing werden mit dem zu Beginn des Leasingverhältnisses bestehenden Zeitwert des Leasingobjektes, oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Die entsprechenden Verpflichtungen sind unter den lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten passiviert. Jede Ratenzahlung an den Leasinggeber wird in einen Tilgungsanteil der Restschuld und einen Zinsanteil unterteilt, und zwar in der Form, dass der Zinsanteil eine periodisch gleichbleibende Verzinsung der noch ausstehenden Schulden widerspiegelt. Der Finanzaufwand wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam verbucht. Mit Leasingverträgen finanzierte Sachanlagen werden auf die jeweils kürzere Dauer, entweder der Laufzeit des Vertrages oder der Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Mittels Finanzierungsleasing-Verträgen finanzierte Anlagen werden in der Bilanz aktiviert, sofern der Preis pro Einheit dieser Objekte EUR 100.000 übersteigt und wenn die Vertragsdauer über 3 Jahren liegt.

Operating-Leasing

Leasingverträge, bei welchen die Eigentumsrechte und die damit verbundenen Risiken hauptsächlich beim Leasinggeber verbleiben, werden als Operating-Leasing bezeichnet. Zahlungen aufgrund operativer Leasing-Verpflichtungen werden erfolgswirksam auf linearer Grundlage über die Laufzeit des Vertrages erfasst.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, aber höchstens zum Marktpreis bewertet. Die Gesteuerungskosten von zugekauften Erzeugnissen werden zum gewichteten Durchschnittspreis ermittelt. Die Herstellungskosten von Fertig- und Halbfabrikaten beinhalten Rohmaterial, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie Gemeinkosten (basierend auf normaler Auslastung), aber ohne Fremdkapitalkosten. Der Marktpreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und des Vertriebs. Die Wertberichtigungen werden im Einzelfall nach dem Kriterium der Lagerreichweite berechnet und berücksichtigen schwer absetzbare Artikel sowie fallspezifische Gegebenheiten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet. Für überfällige und zweifelhafte Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

FINANZINSTRUMENTE

Derivate werden zu Marktwerten bewertet. Wertveränderungen dieser Instrumente werden erfolgswirksam gebucht (siehe Anhang 25).

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige und geldnahe Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Darstellung in der Geldflussrechnung beinhalten die flüssigen und geldnahen Mittel den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von unter neunzig Tagen.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden erfasst, wenn der Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung – rechtlich oder faktisch – entsteht und die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser stattfindet. Ausserdem muss eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich sein.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Für alle steuerlichen Verpflichtungen werden Rückstellungen zum Bilanzstichtag gebildet, ohne Berücksichtigung des Fälligkeitsdatums der Steuern. Zusätzlich erfolgen Rückstellungen für latente Steuern mit dem voraussichtlichen lokalen Steuersatz auf den Unterschiedsbeträgen zwischen den Werten der Konzernrechnung und den Steuerbilanz-Werten der Einzelgesellschaften. Latente Quellensteuern werden nur ausgewiesen, wenn die nicht ausgeschütteten Gewinne nicht für das künftige Wachstum der jeweiligen Tochtergesellschaft vorbehalten ist. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nur bis zu der Höhe aktiviert, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne gegen diese verrechnet werden können.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DEM PERSONAL

Pensionsverpflichtungen

Vorsorgepläne können entweder extern über einen Fonds (wobei alle Vermögenswerte getrennt und unabhängig von der Unternehmung geführt werden) oder intern (wobei die Verpflichtungen daraus in den Passiven der Bilanz erscheinen) finanziert sein.

Die Vorsorgeverpflichtungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten mittels der Projected Unit Credit Methode berechnet. Die versicherungsmathematischen Kosten abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge werden in der Erfolgsrechnung unter Personalaufwand ausgewiesen.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1) Endress+Hauser-Gruppe – Konsolidierungskreis per 31.12.2002

Die folgenden Gesellschaften wurden in die Konsolidierung der Endress+Hauser Holding AG mit einbezogen:

EUROPA	Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital (in Tausend lokale Währung)	Anteil (%)	Konsolidierungsart	
Schweiz	Endress+Hauser (International) Holding AG, Reinach	Holding	22.000 CHF	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Finanz AG, Reinach	Finanzen	40.000 CHF	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Consult AG, Reinach	Dienstleistung	200 CHF	100 %	Voll	
	Mestra AG, Reinach	Dienstleistung	10.000 CHF	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Flowtec AG, Reinach	Produktion	13.000 CHF	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Process Solutions AG, Reinach	Engineering/ Entwicklung	7.500 CHF	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Metso AG, Reinach	Vertrieb	1.000 CHF	95 %	Voll	
	Metso Endress+Hauser Technology AG, Reinach	Entwicklung	500 CHF	50 %	At Equity	
Belgien	Endress+Hauser S.A./ N.V., Bruxelles	Vertrieb	300 EUR	100 %	Voll	
Dänemark	Endress+Hauser A/S, Søborg	Vertrieb	1.000 DKK	100 %	Voll	
Deutschland	Endress+Hauser (Deutschland) AG & Co. KG, Weil am Rhein	Holding	15.000 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser (Deutschland) Holding GmbH, Weil am Rhein	Holding	10.993 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Verwaltungs-GmbH, Maulburg	Verwaltung	260 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Conducta Verwaltungs-GmbH, Gerlingen	Verwaltung	98 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Wetzler Verwaltungs-GmbH, Nesselwang	Verwaltung	26 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser InfoServe Verwaltungs-GmbH, Weil am Rhein	Verwaltung	26 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Messtechnik Verwaltungs-GmbH, Weil am Rhein	Verwaltung	52 EUR	100 %	Voll	
	Envec Verwaltungs-GmbH, Weil am Rhein	Ohne Tätigkeit	26 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Conducta GmbH + Co. KG, Gerlingen	Produktion	6.046 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Wetzler GmbH + Co. KG, Nesselwang	Produktion	2.510 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser GmbH + Co. KG, Maulburg	Produktion	10.000 EUR	100 %	Voll	
	CodeWrights GmbH, Karlsruhe	Entwicklung	30 EUR	66,7 %	Voll	
	Endress+Hauser InfoServe GmbH + Co. KG, Weil am Rhein	Dienstleistung	510 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Messtechnik GmbH + Co. KG, Weil am Rhein	Vertrieb	4.800 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Hydro Tankmesstechnik GmbH, Augsburg	Inaktiv	51 EUR	100 %	Voll	
	Finnland	Metso Endress+Hauser Oy, Finland	Vertrieb	500 EUR	10 %	At Equity
		Satron Instruments Oy, Tampere	Produktion & Vertrieb	238 EUR	39 %	At Equity
Frankreich	Endress+Hauser S.A., Huningue	Vertrieb	4.800 EUR	100 %	Voll	
Great Britain	Endress+Hauser Investments Ltd., Manchester	Holding	160 GBP	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Systems & Gauging Division Ltd., Newton Aycliffe	Ohne Tätigkeit	0 GBP	100 %	Voll	
	Whessoe PLC, Newton Aycliffe	Holding	7.573 GBP	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Ltd., Manchester	Produktion & Vertrieb	160 GBP	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Thermo Devices Ltd., Manchester	Produktion	37 GBP	100 %	Voll	
Irland	Flomeaco Endress+Hauser Ltd., Clane, Dublin	Vertrieb	0,1 EUR	51 %	Voll	
Italien	Endress+Hauser Sicestherm S.r.L., Pessano	Produktion	2.000 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser Italia S.p.A., Cernusco s.N.	Vertrieb	4.500 EUR	100 %	Voll	
Niederlande	Endress+Hauser (Netherlands) Holding B.V., Naarden	Holding	18 EUR	100 %	Voll	
	Endress+Hauser B.V., Naarden	Vertrieb	182 EUR	100 %	Voll	
Norwegen	Endress+Hauser A/S, Lierskogen	Vertrieb	4.000 NOK	100 %	Voll	
Österreich	Endress+Hauser Ges.m.b.H., Wien	Vertrieb	218 EUR	100 %	Voll	
Polen	Endress+Hauser Polska Sp.z o.o., Raszyn	Vertrieb	260 PLN	100 %	Voll	
Portugal	Endress+Hauser (Portugal) Lda., Lissabon	Vertrieb	150 EUR	26 %	Voll	

EUROPA	Firmenname, Sitz	Tätigkeitsbereich	Grundkapital (in Tausend lokale Währung)	Anteil (%)	Konsolidierungsart
Schweden	Endress+Hauser AB, Sollentuna	Vertrieb	1.000 SEK	100 %	Voll
Slovenien	Endress+Hauser d.o.o. Slovenija, Ljubljana	Vertrieb	2.560 SIT	100 %	Voll
Spanien	Endress+Hauser S.A., Sant Just Desvern	Vertrieb	1.082 EUR	100 %	Voll
Tschechische Republik	Endress+Hauser (Czech) s.r.o., Praha	Vertrieb	5.000 CZK	100 %	Voll
Ungarn	Endress+Hauser (Hungary) Ltd., Budapest	Vertrieb	14.000 HUF	100 %	Voll
AMERIKA					
Argentinien	Endress+Hauser (Argentina) S.A., Buenos Aires	Vertrieb	480 ARS	60 %	Voll
Brasilien	Samson Endress+Hauser Ltda., Sao Paulo	Vertrieb	6.093 BRL	50 %	At Equity
Chile	Endress+Hauser (Chile) Ltda., Santiago de Chile	Vertrieb	209.425 CLP	100 %	Voll
Kanada	Endress+Hauser (Canada) Ltd., Burlington	Vertrieb	3.200 CAD	100 %	Voll
Mexiko	Endress+Hauser (Mexico) S.A. de C.V., México D.F.	Vertrieb	1.000 MXN	100 %	Voll
Vereinigte Staaten	Endress+Hauser Inc., Greenwood (Indiana)	Vertrieb	6.442 USD	100 %	Voll
	Endress+Hauser Conducta Inc., Greenwood (Indiana)	Holding	0 USD	100 %	Voll
	Innovative Sensors Inc., Anaheim (California)	Produktion	21 USD	100 %	Voll
	Wedgewood Technology Inc., San Carlos (California)	Produktion	1 USD	100 %	Voll
	Endress+Hauser Systems & Gauging Division Inc., Norcross (Georgia)	Holding	22.401 USD	100 %	Voll
	Endress+Hauser Systems & Gauging Inc., Norcross (Georgia)	Produktion & Vertrieb	2.681 USD	100 %	Voll
ASIEN/PAZIFIK					
Australien	Endress+Hauser (Australia) Pty. Ltd., North Ryde N.S.W.	Vertrieb	700 AUD	100 %	Voll
China	Endress+Hauser Shanghai Instrumentation Co. Ltd., Shanghai	Produktion & Vertrieb	10.858 CNY	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Beijing) Instrumentation Co. Ltd., Beijing	Produktion & Vertrieb	5.795 CNY	100 %	Voll
	Beijing Endress+Hauser Ripeness Instrumentation Co. Ltd., Beijing	Produktion & Vertrieb	16.559 CNY	50 %	At Equity
Hongkong	Endress+Hauser (H.K.) Ltd., Hongkong	Vertrieb	100 HKD	100 %	Voll
Indien	Endress+Hauser Flowtec (India) Pvt. Ltd., Aurangabad	Produktion	70.000 INR	100 %	Voll
	Endress+Hauser (India) Pvt. Ltd., Mumbai	Vertrieb	10.000 INR	100 %	Voll
Japan	Sakura Endress Co. Ltd., Tokyo	Produktion & Vertrieb	950.000 JPY	100 %	Voll
Malaysia	Endress+Hauser (M) Sdn. Bhd., Shah Alam Selangor	Vertrieb	2.000 MYR	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Tenaga) Sdn. Bhd., Shah Alam Selangor	Vertrieb	200 MYR	> 20 %	At Equity
Philippinen	Endress+Hauser Philippines Inc., Manila	Vertrieb	24.000 PHP	51,7 %	Voll
Singapur	Endress+Hauser (S.E.A.) Pte. Ltd., Singapore	Vertrieb	4.500 SGD	100 %	Voll
Südkorea	Endress+Hauser (Korea) Co. Ltd., Seoul	Vertrieb	1.748.650 KRW	100 %	Voll
Thailand	Endress+Hauser (Thailand) Ltd., Bangkok	Vertrieb	25.000 THB	> 20 %	At Equity
AFRIKA					
Südafrika	Endress+Hauser Investments (Pty.) Ltd., Sandton	Dienstleistung	15 ZAR	100 %	Voll
	Endress+Hauser (Pty.) Ltd., Sandton	Vertrieb	150 ZAR	100 %	Voll

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 74 Gesellschaften. Davon sind 9 in der Schweiz und 65 im Ausland eingetragen.

Die Zugänge ergeben sich aus der Gründung der Endress+Hauser (Deutschland) AG + Co. KG zum 1. Januar 2002, der Akquisition der CodeWrights GmbH per 1. Januar 2002 und der Endress+Hauser (Portugal) Lda. per 1. April 2002. Aufgrund der Umstellung auf IFRS wurden einige in der Vergangenheit vorkonsolidierte Einheiten im vorliegenden Jahresabschluss separat konsolidiert und im Konsolidierungskreis einzeln aufgelistet.

Die Endress+Hauser Oy, Finnland, ist ohne operative Geschäftstätigkeit und wurde daher aus dem Konsolidierungskreis herausgenommen.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Alle Werte im Anhang sind in Tausend EUR, falls nicht abweichend angegeben.

2)	Umsatzerlöse nach Absatzgebieten	Anhang	2002	2001
	Europa		474.339	450.681
	Asien/Pazifik		109.980	108.851
	Amerika		129.504	128.550
	Afrika		14.094	13.301
	Total		727.917	701.383

3)	Sonstige betriebliche Erträge		2002	2001
	Sonstige betriebliche Erträge		13.190	16.087
	Erträge aus Anlagenabgängen		499	2.325
	Total		13.689	18.412

4)	Personalaufwand		2002	2001
	Löhne und Gehälter		251.260	248.814
	Soziale Abgaben		40.810	39.186
	Aufwand für Altersversorgung – leistungsorientierte Vorsorgepläne	21	9.245	9.230
	Aufwand für Altersversorgung – beitragsorientierte Vorsorgepläne		2.290	2.288
	Abgangssentschädigungen		687	415
	Sonstige Unterstützungen		853	283
	Total		305.144	300.217

Mitarbeiterzahl nach Regionen

Europa	4.634	4.578
Asien/Pazifik	613	639
Amerika	587	592
Afrika	71	76
Total	5.905	5.885

5)	Abschreibungen		2002	2001
	Abschreibungen		33.978	30.670
	Bewertungsanpassungen (Impairment) auf Sachanlagen		245	0
	Total	10,11	34.223	30.670

Bewertungsanpassungen (Impairments) und deren Auflösung sind mit den Abschreibungen verrechnet (siehe Anhänge 10 und 11).

6)	Sonstiger Betriebsaufwand		2002	2001
	Sonstige betriebliche Aufwendungen		134.924	142.701
	Verluste aus Anlagenabgängen		997	0
	Total		135.921	142.701

7) Aufgabe von Geschäftstätigkeiten im Jahre 2001

Die negative Entwicklung im Bereich der Leiterplatten-Aktivitäten führte im Jahr 2001 zu der Entscheidung, diese Geschäftstätigkeit einzustellen. Am 28. Dezember 2001 leitete Endress+Hauser freiwillig die Liquidation der PPE ein. Aufgrund dessen wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 separiert nach Kerngeschäft (Process Control) und nach eingestellter Geschäftstätigkeit (PPE) dargestellt.

Um einen konsistenten Vergleich der Jahresabschlüsse 2001 und 2002 unter IFRS zu ermöglichen, wurde der Bereich „Process Control“ für das Geschäftsjahr 2001 mit den Rechnungslegungsstandards gemäß IFRS neu bewertet und das Konzernergebnis 2001 als Summe des neu bewerteten Bereiches „Process Control“ und des eingestellten Geschäftsbereiches „PPE“ dargestellt. Die Überleitung ist wie folgt:

Erfolgsrechnung	Process Control 2001	PPE eingestellt 1.1.-28.12.2001	Gruppe Total 2001
Nettoumsatz	701.383	48.715	750.098
Bestandsveränderung	7.076	-629	6.447
Andere aktivierte Eigenleistung	2.173	0	2.173
Sonstige betriebliche Erträge	18.412	2.046	20.458
Gesamtleistung	729.044	50.132	779.176
Materialaufwand & Fremdleistung	212.080	20.913	232.993
Personalaufwand	300.217	29.377	329.594
Abschreibungen	30.670	9.167	39.837
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.701	14.448	157.149
Verlust aus der eingestellten Geschäftstätigkeit	0	35.076	35.076
Betrieblicher Aufwand	685.668	108.981	794.649
EBIT/Betriebsergebnis	43.376	-58.849	-15.473
Ergebnis aus Beteiligungen	-513	0	-513
Finanzergebnis	-4.093	-2.716	-6.809
EBT/Ergebnis vor Steuern	38.770	-61.565	-22.795
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.077	7.258	-6.819
Ergebnis nach Steuern	24.693	-54.307	-29.614
Minderheitsanteile	-15	0	-15
Konzernergebnis	24.678	-54.307	-29.629

Bilanz	Process Control 31.12.2001	PPE eingestellt 28.12.2001 *	Gruppe Total 31.12.2001
Anlagevermögen	224.030	53.283	224.030
Umlaufvermögen	360.590	16.886	360.590
Total Aktiven	584.620	70.169	584.620
Eigenkapital	233.637	1.363	233.637
Langfristige Verbindlichkeiten	167.087	45.559	167.087
Kurzfristige Verbindlichkeiten	183.896	23.247	183.896
Total Passiven	584.620	70.169	584.620

* Dekonsolidierung per 28.12.2001

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

8)	Finanzergebnis	Anhang	2002	2001
	Zinserträge		1.540	3.229
	Zinsaufwendungen			
	- Fremdkapital		-5.350	-4.797
	- Finanzierungsleasing		-501	-329
	Netto-Fremdwährungsgewinne/(-verluste)		-5.132	-3.000
	Ergebnis aus Wertpapieren		14	804
	Total		-9.429	-4.093

9)	Ertragssteuern			
	Laufender Ertragssteueraufwand/(-Ertrag)		12.120	7.227
	Latente Steuern – Veränderungen temporäre Differenzen	20	2.249	850
	Latente Steuern – Änderungen in steuerlichen Verlustvorträgen	20	2.104	5.926
	Latente Steuern – Änderung der Wertberichtigung	20	142	0
	Anteilige Ertragssteuern an assoziierten Unternehmungen	12	67	74
	Total		16.681	14.077

Die Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern weichen vom theoretischen Betrag, der sich durch die Anwendung eines gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes der lokalen Steuersätze der Konzerngesellschaften ergeben würde, wie folgt ab:

Durchschnittlich anwendbarer lokaler Steuersatz	33,5 %	33,5 %
Ergebnis vor Steuern	41.632	38.770

Relation der Ertragssteuern zu steuerbarem Gewinn

Zum anwendbaren durchschnittlichen Steuersatz kalkulierte Steuern	13.947	12.988
Auswirkung von Abweichungen in den lokalen Steuersätzen	-36	114
Veränderung latenter Steuern durch Steuersatzänderungen	103	0
Steuerrückerstattungen bzw. Nachbelastungen	-311	95
Nicht steuerbare Erträge	-752	-406
Nicht oder zu reduzierten Sätzen steuerlich abzugsfähige Aufwendungen		
- Abschreibung von Goodwill	461	467
- Sonstige	1.245	55
Veränderung der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge	1.626	252
Sonstige	398	512
Ertragssteuern	16.681	14.077

10) Sachanlagen

Anschaffungswert	Anhang	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Nichtbe- triebl. Lie- genschaften	2002 Total
Stand am 1.1.		160.929	128.817	84.008	7.065	1.217	382.035
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28	0	0	77	0	0	77
Zugänge		6.471	12.310	7.174	25.129	0	51.084
Abgänge		-1.633	-7.712	-4.640	0	0	-13.985
Umbuchungen		1.534	6.366	-4.041	-4.112	0	-253
Umrechnungsdifferenzen		-3.265	-969	-1.864	17	0	-6.080
Stand am 31.12.		164.035	138.813	80.714	28.099	1.217	412.878
Kumulierte Abschreibungen							
Stand am 1.1.		-53.468	-85.386	-61.769	0	-581	-201.204
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28	0	0	-61	0	0	-61
Abschreibungen		-5.615	-12.868	-8.943	0	-31	-27.458
Abgänge		954	7.653	4.204	0	0	12.812
Umbuchungen		-674	-2.430	3.104	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen		732	390	1.267	0	0	2.390
Stand am 31.12.		-58.070	-92.642	-62.197	0	-612	-213.521
Buchwert am 1.1.		107.461	43.430	22.239	7.065	635	180.831
Buchwert am 31.12.		105.966	46.171	18.517	28.099	604	199.357
Buchwert zum 31.12. oben enthaltene Sachanlagen unter Finanzierungsleasing		13.977	531	717			15.225
						2002	2001
Brandversicherungswert der Sachanlagen						389.365	388.280
Zur Sicherheit belehnte Sachanlagen						76.552	60.340

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

11) Immaterielles Anlagevermögen

Anschaffungswert	Anhang	Konzessionen, Rechte und				2002 Total
		Goodwill	Lizenzen	EDV-Software	Sonstiges	
Stand am 1.1.		25.189	16.195	11.074	286	52.743
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28	365	23	0	0	388
Zugänge	29	701	234	5.460	15	6.410
Abgänge		0	-91	-70	0	-161
Umbuchungen		229	0	22	2	253
Umrechnungsdifferenzen		-250	206	-27	-2	-73
Stand am 31.12.		26.233	16.567	16.458	301	59.560
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1.1.		-14.507	-2.266	-8.827	-207	-25.808
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28	0	-13	0	0	-13
Abschreibungen		-1.754	-2.932	-2.028	-52	-6.766
Abgänge		0	91	70	0	161
Umbuchungen		0	0	1	-1	-0
Umrechnungsdifferenzen		98	7	4	2	111
Stand am 31.12.		-16.163	-5.113	-10.780	-259	-32.315
Buchwert am 1.1.		10.682	13.929	2.246	78	26.935
Buchwert am 31.12.		10.070	11.454	5.678	42	27.245

12) Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Anhang	2002	2001
Stand am 1.1.		952	593
Zugänge		503	1.099
Anteil der Gruppe am Ergebnis vor Steuern		461	-513
Anteil der Gruppe an den Ertragssteuern	9	-67	-74
Umrechnungsdifferenzen		-183	-153
Stand am 31.12.		1.665	952

Beteiligungen an assoziierten Unternehmungen sind im Konsolidierungskreis aufgeführt (siehe Anhang 1).

13) Finanzanlagen			
Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften		737	254
Wertpapiere des Anlagevermögens		724	730
Langfristige Ausleihungen an Dritte		561	805
Total		2.021	1.789

14) Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		34.211	40.348
Ware in Arbeit		35.380	44.720
Fertige Erzeugnisse und Waren		19.602	20.344
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0	124
Total		89.193	105.536

15) Forderungen aus Lieferung und Leistung			
Forderungen aus Lieferung und Leistung an Dritte		154.633	151.131
Forderungen aus Lieferung und Leistung an assoziierte Gesellschaften 30		4.087	5.653
Delkredere		-6.122	-4.462
Total		152.598	152.322

16) Sonstige Forderungen			
Steuerforderungen		9.165	14.527
Forderungen an Sozialversicherungen		2.281	294
Forderungen an Mitarbeiter		502	554
Sonstige Forderungen an Dritte		4.315	6.867
Sonstige Forderungen an assoziierte Gesellschaften 30		468	17
Rechnungs- und Ertragsabgrenzungen		3.465	3.738
Total		20.196	25.998

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

17) Wertpapiere	Anhang	2002	2001
Kurzfristige Investitionen in notierte Wertpapiere		6	1
Sonstige kurzfristige Anlagen		179	226
Total		186	227

Anlagen in Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert und können innerhalb von 12 Monaten veräußert werden. Veränderungen der Marktwerte werden erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht (siehe Anhang 8).

18) Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Bank- und Postgiroguthaben		55.864	62.421
Kurzfristige zinstragende Bankanlagen		25.133	14.086
Total		80.997	76.507

Der effektive Zinssatz auf kurzfristige Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Kapitalmärkte und den verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer durchschnittlichen Laufzeit von ein bis zwei Monaten.

19) Langfristige Darlehen			
Langfristige Darlehen von Banken		57.992	36.573
Langfristige Darlehen von Dritten		3.844	4.543
Langfristige Darlehen von Anteilseignern	30	7.158	7.158
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		7.829	9.535
Total		76.824	57.809

Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen von Banken		44.645	74.124
Kurzfristige Darlehen von Dritten		99	0
Kurzfristige Darlehen von Aktionären	30	1.263	1.395
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		1.954	1.914
Total		47.961	77.433

Aufteilung nach Restlaufzeit wie folgt:

Aufteilung nach Restlaufzeit

unter 1 Jahr		47.961	77.433
1 bis 5 Jahre		57.789	31.205
über 5 Jahre		19.035	26.605
Total		124.785	135.242

20) Aktive und passive latente Steuern

1.) Nachweis der **Veränderung** der latenten Steuern in der Bilanz:

Aktive latente Steuern	Anhang	2002	2001
Stand am 1.1.		13.523	7.163
Umrechnungsdifferenzen		-223	-26
Effekt vorhandener Steuerverluste in Bezug auf die Dekonsolidierung der PPE		0	10.221
Erfolgswirksame Auflösung (-) / Bildung (+) aktiver latenter Steuern	9	-2.469	-3.835
Am 31.12.		10.831	13.523

Passive latente Steuern

Stand am 1.1.		11.418	7.557
Umrechnungsdifferenzen		132	70
Erfolgswirksame Auflösung (-) / Bildung (+) passiver latenter Steuern	9	2.025	2.941
Dem Eigenkapital belastete / (gutgeschriebene) Steuern		-776	850
Am 31.12.		12.799	11.418

Latente Steuerverbindlichkeiten und Forderungen werden verrechnet, sofern die lokalen rechtlichen Bestimmungen eine Verrechnung von Steuerforderungen und Verbindlichkeiten vorsehen und sich die latenten Steuern auf die gleiche Finanzbehörde beziehen.

2.) Ungenutzte steuerliche Verlustvorträge: Latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge werden nur bis zu der Höhe aktiviert, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne gegen diese verrechnet werden können. Die Verfallszeiträume der in der E+H-Gruppe erfassten und nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge sind wie folgt:

Fälligkeit

2003-2007		6.027	5.137
2008-2012		23.284	17.393
2013-2017		680	2.487
> 2017		38.343	45.227
Ungenutzte Verlustvorträge am 31.12.		68.334	70.244

3.) Herkunft: Aktive und passive latente Steuern sind den folgenden Positionen der konsolidierten Jahresrechnung zuzuordnen:

Nachweis der Herkunft der latenten Steuern

Sachanlagen		-15.867	-14.807
Immaterielle Vermögensgegenstände		-356	-340
Aktivierete Steuerverluste		3.362	5.940
Vorräte		2.555	2.716
Sonstige Aktiven		-609	-630
Pensionsverpflichtungen		6.801	6.780
Darlehen		2.464	2.460
Sonstige Passiven		-318	-14
Total		-1.968	2.105

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

21) Pensionsverpflichtungen

Leistungsorientierte Pläne:

Die in der Bilanz erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Leistungsorientierte Pläne – Verpflichtungen	Anhang	2002	2001
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen		12.882	15.043
Marktwert des Planvermögens		-5.914	-8.009
Zwischentotal		6.968	7.034
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen		63.369	56.496
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)		-636	-34
Nicht erfasste Verluste auf das Planvermögen		-68	0
Total		69.632	63.496

Die Veränderung der Verbindlichkeiten in der Bilanz sind wie folgt:

Leistungsorientierte Pläne – Bewegungen

Stand am 1.1.		63.496	57.876
Aufwand – wie unten gezeigt		9.245	8.230
Gezahlte Beiträge		-2.484	-2.380
Umrechnungsdifferenzen		-625	-230
Stand am 31.12.		69.632	63.496

Die Beträge in der Erfolgsrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Leistungsorientierte Pläne – Erfolgsrechnung

Laufender Dienstzeitaufwand		4.132	3.941
Zinsaufwand		4.055	3.760
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen		-511	-452
Erfasste versicherungsmathematische Verluste		1.559	972
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand		9	9
Total, im Personalaufwand enthalten	4	9.245	8.230

Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

Abzinsungssatz		5,25%	5,26%
Erwartete Erträge aus Planvermögen		6,92%	6,92%
Künftige Gehaltserhöhungen		1,97%	1,97%
Künftige Rentenerhöhungen		1,85%	1,85%
Tatsächlicher Gewinn / (Verlust) auf Vermögen		-340	-520

Vorsorgeeinrichtungen nach Schweizer Recht basieren auf festen Beitragszahlungen, wobei andererseits eine gesetzliche Mindestverzinsung des Kapitals vorgeschrieben ist. Sie beinhalten daher beitrags- als auch leistungsorientierte Elemente. Da die Pensionsverpflichtungen bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft, welche auch das gesamte Risiko für eine entsprechende jährliche Prämie übernommen hat, rückversichert sind, ist die Gruppe der Meinung, dass die Personalvorsorge-Einrichtung als beitragsorientierter Plan angesehen werden kann. Die entsprechenden Beitragszahlungen der Gruppe werden in der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

22) Langfristige Rückstellungen

	Sonst. Vorsorgeleistungen f. Anhang Arbeitnehmer	Garantierückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige langfristige Rückstellg.	2002 Total
Stand am 1.1.	10.794	7.967	13.500	1.945	34.206
Erfolgswirksame Bildung	2.682	1.014	0	352	4.047
Inanspruchnahme	-1.335	-294	-8.983	-232	-10.845
Erfolgswirksame Auflösung	0	-28	0	-11	-39
Umbuchungen	0	-10	0	-490	-500
Umrechnungsdifferenzen	-184	-29	0	-98	-311
Stand am 31.12.	11.956	8.620	4.517	1.466	26.558

Kurzfristige Rückstellungen

		Garantierückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige langfristige Rückstellg.	2002 Total
Stand am 1.1.	28	215	0	9.868	10.083
Erfolgswirksame Bildung		171	0	2.489	2.660
Inanspruchnahme		-102	0	-4.828	-4.931
Erfolgswirksame Auflösung		-14	0	-222	-236
Umbuchungen		10	0	490	500
Umrechnungsdifferenzen		-16	0	-25	-41
Stand am 31.12.		264	0	7.770	8.035

Garantierückstellungen

Die Endress+Hauser-Gruppe gewährt Garantien auf bestimmte Produkte und repariert oder ersetzt beanstandete Produkte. Die zum Jahresende gebildete Rückstellung für künftige Garantieleistungen basiert auf Erfahrungswerten bezüglich des Reparatur- und Rücksendungsvolumens.

Rückstellungen für Rechtsfälle

Die aufgeführten Beträge umfassen Rückstellungen für einzelne gegen die Gruppe unternommene rechtliche Schritte. Nach Meinung des Aufsichtsrates und des Managements, gestützt durch angemessene juristische Beratung, dürften diese Klagen keine signifikanten Verluste über die zum Jahresende gebildeten Rückstellungen hinaus haben.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen verschiedener Art der Endress+Hauser-Gruppe gegenüber Dritten. Es handelt sich um Verpflichtungen, deren Fälligkeit und Höhe nicht vollumfänglich bestimmt ist.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

23)	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Anhang	2002	2001
	Langfristige Wechselverbindlichkeiten		583	0
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten an Dritte		636	117
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten an Anteilseigner	30	194	39
	Total		1.413	156
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten an Sozialversicherungen		7.823	5.997
	Verbindlichkeiten an Mitarbeiter		4.983	5.432
	Sonstige Verbindlichkeiten an Dritte		2.966	6.504
	Sonstige Verbindlichkeiten an Anteilseigner	30	263	749
	Erhaltene Anzahlungen		2.668	3.534
	Rechnungs- und Ergebnis-Abgrenzung		15.807	13.612
	Total		34.511	35.829
24)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Dritte		34.805	42.265
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Gesellschaften	30	242	31
	Kurzfristige Wechselverbindlichkeiten an Dritte		2.445	1.988
	Total		37.491	44.284
25)	Finanzinstrumente			
	Der Einsatz von Derivaten dient weitgehend der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken für die Gruppe. Hedging wird nur gemäß den Konzernrichtlinien vorgenommen. Als Gegenparteien werden nur erstklassige Institutionen akzeptiert.			
	Erfasster Gewinn (oder Verlust)			
	Fremdwährungsabsicherungsinstrumente		122	1.143
	Zinsabsicherungsinstrumente		343	-13
	Total		465	1.130
26)	Eventualverbindlichkeiten			
	Die in der üblichen Geschäftstätigkeit entstandenen Eventualverbindlichkeiten für die Gruppe aus Garantien gegenüber Dritten betragen 1.403 Tausend EUR (2001: 2.649 Tausend EUR).			
27)	Verpflichtungen			
	Die zum Bilanzstichtag eingegangenen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Jahresrechnung erfasst sind, betragen:			
	Investitionsverpflichtungen			
	Offene Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen		6.410	12.200
	Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Operating-Leasing zum Bilanzstichtag betragen:			
	Verpflichtung aus Operating-Leasing nach Laufzeiten			
	unter 1 Jahr		6.599	8.749
	1 bis 5 Jahre		7.291	11.239
	über 5 Jahre		4	1.099
	Total		13.894	21.087

28) Erwerb von Tochtergesellschaften

Veränderungen im Konsolidierungskreis werden in Anhang 1 erläutert. Die Details zu den erworbenen Nettoaktiven und zum Goodwill sind im Folgenden dargestellt:

Kaufpreis	Anhang	2002	2001
Geldzahlung		356	895
Abgegrenzte Verbindlichkeiten		205	1.366
Total		561	2.261
Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven		-197	-861
Goodwill	11	365	1.400

Die Aktiven und Passiven aus Akquisitionen setzen sich wie folgt zusammen:

Flüssige Mittel		204	575
Sachanlagen	10	16	390
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	11	414
Vorräte		134	942
Forderungen		421	1.757
(Verbindlichkeiten)		-455	-3.217
(Minderheitsanteile)	EQ	-134	0
Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven		197	861
Goodwill	11	365	1.400
Total Kaufpreis		561	2.261
Erworbene Flüssige Mittel		-204	-575
Abgegrenzte Verbindlichkeiten		-205	-1.366
Nettogeldfluss durch Erwerb		153	320

29) Erwerb von Minderheiten

Investitionen in Minderheiten		1.306	2.451
(Minderheitsanteil)		-606	-1.190
Goodwill	11	701	1.261

30) Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

Folgende Transaktionen wurden mit verbundenen Unternehmen vorgenommen:

Details über den Anteil an assoziierten Gesellschaften und die angewendete Konsolidierungsmethode werden im Konsolidierungskreis erläutert (siehe Anhang 1).

Assoziierte Gesellschaften

Verkauf von Gütern und Dienstleistungen an assoziierte Gesellschaften		13.082	11.325
Forderungen von assoziierten Gesellschaften	15, 16	4.555	5.670
Verbindlichkeiten an assoziierte Gesellschaften	23, 24	242	31

Nahestehende Personen

Darlehen von Anteilseignern	19	8.421	8.553
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	23, 24	458	788

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen geschäftlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen durchgeführt.

31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Management sind keine wesentlichen Ereignisse zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses bekannt, die eine Anpassung der Jahresrechnung rechtfertigen würden.

32) Umrechnungskurse

Die wesentlichen verwendeten Umrechnungskurse sind:

In EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2002 EUR	2001 EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
100 CHF	68,2110	66,0943	68,8563	67,4627
100 CNY	12,7595	13,5520	11,5376	13,6794
1 GBP	1,5892	1,6119	1,5328	1,6403
1000 JPY	8,4746	9,1977	8,0445	8,6211
1 USD	1,0561	1,1217	0,9553	1,1322

In CHF	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2002 CHF	2001 CHF	31.12.2002 CHF	31.12.2001 CHF
100 CNY	18,7060	20,5040	16,7560	20,2770
1 EUR	1,4660	1,5130	1,4523	1,4823
1 GBP	2,3298	2,4389	2,2261	2,4314
1000 JPY	12,4242	13,9161	11,6830	12,7790
1 USD	1,5483	1,6971	1,3874	1,6783

Reinach, 19. Mai 2003, Endress+Hauser Holding AG

Klaus Endress

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Endress + Hauser Holding AG
Reinach

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang) der Endress + Hauser Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



U. Vogt



B. Haid

Basel, 19.5.2003

Endress+Hauser Holding AG

Kägenstrasse 7
4153 Reinach/BL (Schweiz)
Tel. +41 61 715 77 00
Fax +41 61 715 77 01
Web: www.endress.com
E-Mail: info@holding.endress.com

